Hans-Jochen Liedtke, Gründungsmitglied der Bürgerinitiative Transit Weserbergland, mit einem der Plakate, mit denen die BI auf ihre Informationsveranstaltung in Bad Pyrmont aufmerksam machen möchte. Foto: geö

BI-Chef: Das ist ein Possenspiel!

Bad Pyrmont, Emmerthal und Lügde geben grünes Licht für Plakatierung / Nur in Hameln gibt's Probleme

Hameln-Pyrmont (geö). „Was in Hameln stattfindet, ist ein Possenspiel. Die Stadt bekennt sich zu unserem Anliegen, hat Unterstützung zugesagt und dann werden uns von Amts wegen nur Knüppel zwischen die Beine geworfen", ärgert sich Diethard Seemann. Was den Vorsitzenden der Bürgerinitiative Transit Weserbergland derart erzürnt, ist das Verhalten das Hamelner Ordnungsamtes. Das hat der Bürgerinitiative kein grünes Licht gegeben, mit Plakaten auf die am 14. November in Bad Pyrmont stattfindende Informations- und Protestveranstaltung für die Bürger aufmerksam zu machen.

–ANZEIGE–
Ihre nächste Taxe: 74 77
Wartezeiten?
Bei uns nicht!
213256240

Die von einer breiten politischen Mehrheit unterstützte Veranstaltung soll die Bürger über den aktuellen Stand beim geplanten Ausbau der Güterbahnstrecke durch das Weserbergland in Kenntnis setzen. Seit Monaten wird das Thema heiß diskutiert, sorgen die Planungen in Berlin für viel Unmut. „In diesem Zusammenhang haben wir bei allen Kommunen entlang der Strecke Plakatierungsgenehmigungen beantragt. Mit Ausnahme der Stadt Hameln haben sämtliche Kommunen die Genehmigung erteilt. Die Verweigerungshaltung der Stadt Hameln erstaunt uns sehr, zumal unsere Veranstaltung im ureigenen Interesse der Streckenanlieger, so auch der Stadt Hameln, ist", erklärt der BI-Chef.

In Bad Pyrmont etwa wurde der Bürgerinitiative sofort die Möglichkeit eröffnet, auf die Veranstaltung hinzuweisen. „Die ist von öffentlichem Interesse und deshalb hat unser Ordnungsamt dafür eine Sondererlaubnis erteilt", teilt Pyrmonts Pressesprecher Wolfgang Siefert auf Anfrage mit.

Warum ist das, was in Bad Pyrmont, Coppenbrügge, Hessisch Oldendorf, Emmerthal, Rinteln und Lügde möglich ist, in Hameln nicht umsetzbar? Stellvertretender Rathaussprecher Andreas Seidel erklärt dies mit dem Hinweis auf eine andere Rechtslage in der Rattenfängerstadt. In Hameln sind die öffentlichen Werbeflächen vertraglich einem Generalunternehmer, einer Firma in der Wedemark, zur Vermarktung überlassen worden. „Die Werbung in Hameln ist nur über dieses Unternehmen möglich. Wir haben deshalb die Bürgerinitiative an unseren Vertragspartner verwiesen." Der sich natürlich die Nutzung der Werbeflächen entsprechend bezahlen lässt. Diethard Seemann von der Bürgerinitiative hält dagegen: „Wir sind ein gemeinnütziger Verein und verfügen für so etwas über kein Geld. Es ist doch einfach widersinnig, wenn auf diese Weise die Meinungsäußerung unterbunden wird, nur weil die finanziellen Mittel nicht vorhanden sind. Zudem geht es hier um keine Werbung für ein Produkt. Ich hätte mir mehr Augenmaß von der Hamelner Stadtverwaltung gewünscht." Das Argument, die Bürgerinitiative würde keine Produktwerbung machen, will die Stadt nicht gelten lassen. „Ein Unterschied zwischen gewerblicher und nichtgewerblicher Werbung kann nicht gemacht werden. Da könnte es rasch zu Fehleinschätzungen kommen", so Seidel. Grundsätzlich gilt: „Gleiches Recht für alle, auch wenn es sich im vorliegenden Fall um ein hehres Anliegen handelt."

Diethard Seemann und seine Mitstreiter erhoffen sich nun Unterstützung von den Hamelner Bürgern. „Die Aufstellung von Plakaten auf privatem Grund ist genehmigungsfrei. Wir suchen Grundeigentümer, die einen geeigneten Platz in exponierter Lage zur Verfügung stellen können und bereit sind, für etwa zwei Wochen die Aufstellung oder das Anbringen eines Plakats zu gestatten." Die Bürgerinitiative ist erreichbar unter (0151) 22962717.

Kommentar

Am Bürger vorbei entschieden

Von G. Erol Hesse-Öztanil

„Was ist nur los im Hamelner Rathaus?", fragt BI-Chef Diethard Seemann zu Recht. Einem potenziellen Wienerwald-Investor wird die kalte Schulter gezeigt, einer Bürgerinitiative, die über den drohenden Ausbau der Güterbahnstrecke die Öffentlichkeit im Landkreis informieren möchte, verweigert man eine Sondergenehmigung fürs Plakatieren. Mehr Sensibilität im Umgang mit den Belangen der Bürger wäre hier angebracht. Den Ermessenspielraum hätte die Stadt sicher gehabt.

Raseneinsaat Vertikutieren
BAUMFÄLLUNGEN
Ausästungen jede Höhe – Strauch- und Heckenschnitt
Um- und Neugestaltung
PFLASTERARBEITEN
PLATTENVERLEGUNG
☎ 0 51 51 /1 61 56
Gartenbau Pietruszak

Lalu Hefehof Traumfabrik
01.11. 88 Miles - Maximum
20 U Live Music
Soul, Rock & Pop
08.11. After Business Club
22 U Die Kult-Party
www.hefehof.de, Hameln
ticketfabrik T. 05151-9566660 HefeHof

STAATSBAD PYRMONT
GESUNDHEITS-TIPPS
Wohlfühlangebot im Königin-Luise-Bad
Entspannung Pur im Oktober
RückenFit-Gymnastik
plus 30 Minuten Entspannung
für 14,45 €
Der Preis gilt vom 1. bis 31. Oktober 2014
Information und Anmeldung
Gesundheitszentrum „KÖNIGIN-LUISE-BAD"
Telefon 05281/15-1515 oder 15-17 03
Nds. Staatsbad Pyrmont Betriebsges. mbH
Heiligenangerstr. 6, 31812 Bad Pyrmont
www.staatsbad-pyrmont.de